

# Evangelische Kirchengemeinde Benninghausen



## **Aktualisierung des Gemeindeberichtes** mit den Entwicklungen aus dem Jahr 2009 bis 2010 nach dem letzten Bericht vom 24.09.2009, beschlossen am 07.10.2010

### **1. Ziele der gemeindlichen Arbeit**

Die Ziele der Arbeit werden durch eine Gemeindekonzeption präzisiert. Diese wird gegenwärtig vorbereitet. Als biblisches Motto wurde gewählt „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“ Mt 11, 28. Als Bild dazu wurde „Oase auf dem Weg“ gewählt.

Bisherige Schritte waren ein Rundgespräch im Mitarbeiterkreis mit interessierten Gemeindegliedern, das Sammeln und Sichten von Gemeindedaten und eine Befragung an die Mitarbeitenden in der Gemeinde zu ihren Erfahrungen und Ideen. Die Konzeption soll im Frühjahr 2011 vorliegen.

### **2. Was wir tun**

a) Der Gottesdienst wurde belebt dadurch, dass der **Kindergottesdienst** Kinder ansprach. Bei den monatlichen Kindergottesdiensten werden jetzt ca. 10 Kinder erreicht. Der Helferkreis wurde um einen Konfirmanden dieses Jahres und einen älteren Jugendlichen ergänzt. Dadurch gibt es eine größere Nähe zu den Kindern.

Der Gottesdienst und der Kindergottesdienst werden häufig dadurch verbunden, dass in beiden Gottesdiensten dasselbe Thema behandelt wird. So können sich Eltern und Kinder nach dem Gottesdienst austauschen.

b) Bei den Gemeindegemeinschaften zeichnet sich eine Belebung der **Frauenhilfe** ab. Die Verteilung der Verantwortung auf einen größeren Kreis von Mitgliedern und durch ein ansprechendes Programm wurden neue Mitglieder gewonnen. Es gibt jetzt wieder Zusammenkünfte mit 17 Personen.

c) Als Unterstützung für den **Besucherkreis** wurden zwei neue Mitglieder gewonnen. Er kann so seine bisherige Leistungsfähigkeit erhalten und erreicht Gemeindeglieder ab dem 70. Lebensjahr zu ihren Geburtstagen.

d) Der **Konfirmandenunterricht** wurde umgestellt auf einen Rhythmus von 14 Tagen. Dann geht der Unterricht über 1,50 Zeitstunden. Dieses Modell ermöglicht stärkere Gruppenarbeit. Es wird von den Konfirmanden gut angenommen. Der Unterricht hat weiter eine Gesamtlänge von 2 Jahren. Durch die Zusammenarbeit mit der Jugendkirche ist das Thema „Gottesdienst“ für die Konfirmanden ansprechender geworden. Sie erleben Gottesdienste, die von anderen Jugendlichen gestaltet werden. Sie wissen es zu schätzen, dass es hier ein Angebot eigens für sie gibt.

e) Die **Gottesdienste in den Wohngruppen und auf den Stationen** in den pflegerischen und therapeutischen Einrichtungen in Benninghausen und Eickelborn laufen der gewohnten Weise weiter. Einzelne Elemente aus diesen Gottesdiensten werden auch bei Dorfgottesdienst übernommen. So war es bei Trauerfeiern in den Wohnheimen schon üblich, dass die Lebensstationen eines Menschen durch das Anzünden von Kerzen anschaulich gemacht wurden. Dieser Brauch ist jetzt mit gutem Erfolg auch bei Trauerfeiern in den Dörfern praktiziert worden.

f) Das Projekt „Grüner Hahn“ wurde durch eine Brandschutzbelehrung fortgeführt.

### **3. Aufgaben**

1. Erstellen der Gemeindekonzeption
2. Konzept für die Gebäude
3. Ideen entwickeln für Gemeindeausflug oder Gemeindereise
4. Lektorenkurs 2011
5. Vertiefung der Zusammenarbeit mit der Jugendkirche
6. Informationsfluss in der Gemeinde weiter verbessern
7. Mittelfristige Finanzplanung fortführen.

### **4. Bilanz**

erreicht:

1. Eine weitere Organistin wurde gewonnen.
2. Mit den Vertretern des kath. Pastoralverbunds fand im Nov 2009 ein Treffen statt.
3. Die Mitarbeitenden wurden in den Prozess der Erstellung einer Gemeindekonzeption einbezogen.
4. Ein Lektorenkurs wurde veranstaltet.
5. Die Arbeit an der Gemeindekonzeption wurde begonnen.
6. Das Kindergottesdienst-Team wurde durch zwei Jugendliche erweitert.
7. Der Gottesdienst der Jugendkirche wird von den Konfirmanden angenommen.
8. Die Homepage wurde eingerichtet (März 2009)

noch offen:

1. neue Stühle für das Gemeindehaus
2. Erweiterung des Kreises der Sammlerinnen und Sammler für die Diakoniesammlung

C. v. Stieglitz